



Presseinformation

Auszubildende praktisch und theoretisch gefordert nach kurzer Zeit eingespieltes Team / mit Optimismus vorangehen

Seit drei Monaten arbeiten die beiden nun zusammen und beschreiben sich bereits als eingespieltes Team. Jasmin Henning (18) aus Lelm und Pia Großer (17) aus Schöningen befinden sich bei der EB- Elm Bau in Königslutter in der Ausbildung. Jasmin wird Bürokauffrau, Pia nennt sich nach der Ausbildung Kauffrau für Büromanagement. Klingt unterschiedlich? Ist es aber nicht.

Königslutter. Die beiden Azubis haben beide einen Realschulabschluss in der Tasche. Beide haben sich über die Berufsberatung der Arbeitsagentur Helmstedt, die in den Schulen präsent ist, mit dem Thema Berufsausbildung befasst und so ihren Weg zur Elm Bau in Königslutter gefunden. Das Unternehmen gehört zur FIBAV-Unternehmensgruppe und zählt mit seinen heute rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem der größten Handwerksunternehmen in Norddeutschland. Rund 30 davon sind Auszubildende in verschiedenen Gewerken des Bauhandwerks.

So sind die beiden Azubis momentan im Bereich Rohbau eingesetzt. Direkt auf der Baustelle haben Jasmin und Pia aber eher selten zu tun. „Wir organisieren als Sachbearbeiter den Innendienst für den Rohbau. Wir sorgen dafür, dass unsere Kollegen alle Unterlagen wie Lagepläne, Statiken und Zeichnungen für die verschiedenen Baustellen parat haben. Oder wir buchen Unterkünfte, wenn Baustellen weiter entfernt sind“, beschreibt Jasmin Henning einen Teil der derzeitigen Aufgaben. Die meiste Freunde hat die 18-jährige, die ihr drittes Lehrjahr absolviert, aber im Umgang mit Kunden und Bauherren.

Das bestätigt auch Pia Großer. Die 17-jährige ist seit September im Unternehmen und wohnt rund 20 km von Königslutter entfernt. „Das ist aber kein Problem. Mein Kollege Daniel Hölz nimmt mich mit und setzt mich zuhause auch wieder ab. Das ist toll, weil wir die Arbeitszeiten auch flexibel anpassen können“, so Pia Großer zu den logistischen Herausforderungen einer Auszubildenden ohne Auto.

Neben der Mitarbeit in der Büroorganisation heisst es für beide aber auch, die theoretischen Hürden zu bewältigen. Für Jasmin stehen im April die schriftlichen Abschlussprüfungen an. Berufsschule findet ab dem zweiten Lehrjahr nur noch einmal wöchentlich statt. Auch das ausbildende Unternehmen muss daher ein Auge auf die schulischen Leistungen der Auszubildenden haben. „Wir geben jede schriftliche Arbeit zur Kontrolle ab. Wenn es nicht passt, dann steht auch mal innerbetriebliche Weiterbildung auf unserem Plan. Langweilig war es jedenfalls noch nie“, beschreiben sie die Ausbildungskontrolle.

Wie es weiter geht? Erstmal wollen beide ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. „Wenn ich danach übernommen werde,“, so Jasmin Henning, „bleibe ich gerne hier. Und falls nicht, dann suche ich mir etwas anderes. Bürokaufleute werden immer und überall gebraucht.“

Mut, Tatkraft und Optimismus kann man eben nicht lernen, das gehört zum Leben dazu – und erleichtert alles, auch für Auszubildende.

Pressekontakt:

Dirk Ebrecht
Unternehmenskommunikation
EB-Elm Bau GmbH
Braunschweiger Str. 22B
38154 Königslutter am Elm

Telefon: + 49 53 53 / 91 36 -34
Mobil: + 49 151 / 148 369 19
E-Mail: ebrecht@elmbau.de

EB-Elm Bau GmbH

Die EB-Elm Bau GmbH ist seit der Gründung im Jahr 1995 zu einem der größten Handwerksunternehmen Norddeutschlands gewachsen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Beratung, Planung und den Bau von Einzelgewerken bei Ein- und Mehrfamilienhäusern. Das Konzept „Alles aus einer Hand“ ermöglicht die effektive Kombination der Kompetenzen verschiedener Gewerke und speziellem Know-How innerhalb des Unternehmens. Das Bauunternehmen verfügt über ein modernes Abbundzentrum und kann nahezu sämtliche Bau- und Dienstleistungen rund ums Bauen – von der Planung bis zur Übergabe – anbieten. Mit seinen rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind in den vergangenen 20 Jahren mehr als 80.000 Einzelprojekte erfolgreich zum Abschluss gebracht worden. Kompromisslose Qualitätsstandards und die technische Innovationsfähigkeit werden über eine enge Kooperation mit Industriepartnern und der Baustoffforschung sichergestellt. So hat die Elm Bau verschiedene technologische Qualitätsstandards gesetzt, unter anderem über eine Kooperation mit dem Fraunhofer Institut im Bereich der Fenstertechnik und Holzrahmenbaukonzeptionierung.

Als Ausbildungsbetrieb hat die Elm Bau das Konzept Ausbildungszentrum entwickelt und erfolgreich realisiert. Das Unternehmen ist eine Tochter der Unternehmensgruppe FIBAV mit Sitz in Königslutter am Elm.



„Langweilig war es jedenfalls noch nie.“ Jasmin Henning (links) und Pia Großer gehen den gleichen Weg in der Ausbildung.